



Neues Werk von Prefa in Wasungen/Thüringen

Schindeln und Platten aus dem Werratal

Mit einem Festakt wurde am 18. September das neue Prefa-Werk in Wasungen eröffnet. Im Jahr nach der Jahrtausendwende sollen dort 50 Millionen Mark Umsatz erwirtschaftet werden.

Zahlreiche Gäste aus der Wirtschaft und dem öffentlichen Leben waren der Einladung der Geschäftsleitung gefolgt. Die weihte im Spätsommer dieses Jahres die neu errichteten Werkhallen im südthüringischen Walsungen ein. Mit

* Prefa GmbH Alu-Dächer und -Fassaden,
98634 Wasungen, Telefon (03 69 41) 78 50,
Fax (03 69 41) 7 85 20, Internet: <http://www.prefa.at>

schmissigen Melodien eröffnete die Stadtkapelle aus Lilienfeld in Österreich das Festprogramm zur Inbetriebnahme der Produktionsstraßen für Dachplatten und Schindeln.

Um- und Neubau in Abschnitten

Im Herbst 1994 begannen die Planungsarbeiten für ein neues Produktionswerk im Werratal am Stadtrand von Wasungen. Im Zuge des Um- bzw. Neubaus sollten die von der Firma Tubex übernommenen Gebäude in zwei Abschnitten durch Produktions-, Lagerhallen und Büroräumlichkeiten in moderner Industrie-Architektur ersetzt werden. Nach dem Baubeginn im Juni 1996 konnte bereits sieben Monate später die erste Werkshalle mit einer Gesamtfläche von 2800 m² und damit zugleich die Schindel-, Dachrinnen- und Rohrproduktion in Betrieb genommen werden. Im März 1997 wurde das Bürogebäude bezogen, das neben den Räumen der Geschäftsleitung, des

Verkaufs und der Betriebsleitung über einen Schulungsbereich mit 320 m² Fläche für die theoretische und praktische Kundenschulung verfügt.

Mit dem 2. Bauabschnitt, der im September 1997 begann und im Mai 1998 abschloß, entstanden weitere 3000 m² Hallenfläche. Damit ist das neue Produktionswerk mit einem gesamten Investitionsvolumen von 13,0 Millionen DM und einer Gesamtgröße von 5800 m² fertiggestellt. Aus naheliegenden Gründen sind alle Dächer des Produktionswerkes mit den Dachplatten aus eigener Fertigung bekleidet worden.

Erfolgreiche Entwicklung

Seit der Aufnahme des Vollbetriebes im September dieses Jahres betreibt die Firma in Wasungen eine Dachplattenlinie, eine Dachschildellinie, Dachrinnen-Rollformer



In Wasungen entstand mit einer Investition von 13 Millionen Mark ein neues Fertigungswerk, dessen Dächer selbstverständlich mit Prefaplatten bekleidet sind



Im Spätsommer erfolgte die Inbetriebnahme der Fertigungsstraße für Dachplatten . . .



Inzwischen stellt das Unternehmen weit über 2500 verschiedene Artikel her, von denen einige zur Herstellung dieses Untiers dienen



Im Jahre 1946 entwickelte der Salzburger Spengler- und Dachdeckermeister die Preß-Falz-Platte deren Abkürzung der Firma den Namen gab



. . . deren Kartons künftig ebenso die Bezeichnung „Made in Germany“ tragen werden wie die der Dachschildeln

und Maschinen zur Herstellung von Rohren in allen handelsüblichen Dimensionen sowie eine Längs- und Querteilanlage zur Herstellung von Vormaterial für alle weiteren Produktionsschritte. Diese Anlage ist auch für die Herstellung von Kleincoils, Schmalbändern, Zuschnitten sowie Folienbeschichtungen von Blechen geeignet. Die Zahl der Arbeitskräfte konnte seit Bestehen



Dr. Cornelius Grupp von der Inhaberfamilie begrüßte bei der Einweihungsfeier des Werkes Wasungen zahlreiche Gäste

der Firmenniederlassung stetig erhöht werden. 1991 begann das Unternehmen mit acht Mitarbeitern im Verkauf und in der eigenen Verlegung der Dachprodukte. Zwei Jahre später zog sich die Firma aus der Verlegung zurück und definierte den Firmensitz in Wasungen als eigenständiges Unternehmen und Tochter des österreichischen Stammwerkes. Die Filiale fungierte dabei als

bar mit der Unternehmensgeschichte verbunden. So wurden 1946 in Marktl/Österreich neben der Herstellung von Zinkblechen und dem Walzen von Aluminiumblechen und -bändern bereits die ersten Dachplatten mit der Bezeichnung Prefa hergestellt. Wobei Prefa für die Abkürzung des Begriffes Preßfalz steht. Mittlerweile umfaßt die Produktpalette mehr als 2700

Artikel, die europaweit vertrieben werden. Nationale und internationale Märkte eröffnen permanent neue Chancen und die Produkte erobern, neben den „Stammländern“ Österreich und Deutschland, mittlerweile in Ländern wie der Schweiz, Italien, Liechtenstein, Holland, der Tschechischen Republik, der Slowakei und Kroatien immer neue Käuferschichten. Im Jahre 1998 werden mehr als 100 Millionen DM Gesamtumsatz erwartet.



Seniorchef Dr. Alexander Grupp – umrahmt von Ehefrau und Schwiegertochter – hatte es sich trotz seines fortgeschrittenen Alters nicht nehmen lassen, der Eröffnung beizuwohnen

Handelsstützpunkt und Vertrieb für die Bundesländer Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin und Bayern. Inzwischen beschäftigt Prefa Deutschland mehr als 35 Mitarbeiter in den Bereichen Produktion, Versand, Verkauf und Technische Beratung.

Preßfalz – eine Idee

Was vor 50 Jahren mit einer Idee begann, entwickelte sich inzwischen zu einem der erfolgreichsten Unternehmen der Neuman-Tubex-Firmengruppe. Der Werkstoff Aluminium ist dabei von Anfang an untrenn-

ten) und verarbeitenden Betrieben (Spenglern, Klempnern), gegenseitiger Austausch von Wissen und Erfahrungen und die Unterstützung der Geschäftspartner durch Produktschulungen und Vorträge sind die Basis erfolgreicher Zusammenarbeit. Dies und das Ziel, trotz der erreichten Größe die Nähe zum Kunden nicht zu verlieren, sind oberste Prämisse des Unternehmens. □

Starke Partnerschaften mit planenden Stellen (Architek-